

Lebensart



Wie Gott in Frankreich: Es gibt zwei Schlafräume. Mit ganz normalen Betten. Dazu Nachttisch und Fernseh-Anschluss. Das Krabbeln in die Kajüte entfällt. Man kann quasi stehend ins Bett fallen.



Die „Aquare 500“ – der Luxus hält im Hausboot Einzug. Alles ist möglich. Gegen Aufpreis wird auch eine Sauna eingebaut. Auch das Dach gehört zum Lebensbereich dazu. Eine riesige Freifläche wird von einer Reling gesichert.

Blick in den Salon: Weder von außen noch von innen erschweren Treppen den Zugang. Es gibt alles, was das Leben auf dem Wasser angenehm macht. Familien und Rentner sind die Zielgruppe. Wer will, kann die „Aquare“ für Ausflüge buchen – oder sie gleich ganz kaufen.



Unternehmensgründer Günter Großmann hatte die Idee zu der schwimmenden Design-Villa. Weil sie komfortabel ist, wohnt er auch in einer. Die „Aquare 500“ hat eine Wohnfläche von etwa 26 Quadratmeter.

Heute bin ich Kapitän . . .

Fortsetzung von Seite 1

Die Stahlpontons und das Holz werden aus Schweden geliefert, die Dübe GmbH montiert auf Fehmarn den Rest wie ein Ikea-Regal zusammen, gebaut wird nach Wunsch „wie und wohin auch immer“.

24 Quadratmeter groß ist das Hausboot, mit Dusche, WC, Schlafzimmer und Wohnzimmer, innen ist alles weiß, heller Holzfußboden, die Einrichtung modern, skandinavisch. Und wenn man wollte, könnte man, sagt Michael Peters, dort auch den Erstwohnsitz anmelden. Haustiere wären dann Enten und Hechte, Rasenmähen entfällt. Das einzige, was es für die „Tammy“ braucht, sei ein Sportbootführerschein „Binnen“.

Ihre Reise mit der „Tammy“ haben Ralf und Martina Kuhlmann ohne Blessuren überstanden, auch wenn der Respekt zunächst groß und nicht sehr viel Zeit zum Eingewöhnen war. Aber hey, Ralf Kuhlmann kennt sich aus, er ist ein alter Hase auf dem Wasser, räumt aber ein: „Das ist schon ein großer Klotz, der dem Wind viel Angriffsfläche bietet.“ Das Hausboot, erklärt er mit leiser Stimme, lege sich auch mal quer, alles sei ein bisschen träger, da gehe nichts zack, zack, eher zeitversetzt. „Aber man gewöhnt sich dran.“

Und wer seine Frau fragt, wie ihr die Fahrt gefallen hat, erfährt: „Es ist wie in einer Wochenendhütte. Man kann rum-

laufen, ohne sich bücken zu müssen. Ich habe zwischendurch mal Kaffee gekocht, ganz entspannt – oder bin auf auf die Dachterrasse gegangen.“

Zwei der schwimmenden Blockhäuser hat die Dübe GmbH gebaut, „Tammy“ wurde ihnen quasi vom Papier her weggekauft. Ein Lübecker hat es übernommen, der verchartert es jetzt. Und wenn die Wasserneuheit sich bewährt, soll es mit „dem Wandern auf Wasser“ so richtig losgehen.

Klarer Marktführer in Deutschland für die schwimmenden Hausboote aber ist der

brandenburgische Bootsbauer „Aquare“. Gegründet hat die Firma vor drei Jahren Günter Großmann, er beschäftigt zehn Angestellte – und er ist so etwas wie der Vordenker der Branche. Seine sogenannten „BunBo's“ (Bungalow-Boote) verkaufen sich wie geschnittenes Brot. Ein Mini-Wirtschaftswunder in einem Land, in dem 143 259 Menschen ohne Arbeit sind. Großmanns Holzhäuschen schippen auf der Müritz, auf der Havel, auf der Spree. Die Auftragsbücher sind voll, 70 neue „BunBo's“ sind in Arbeit, und Vertriebschef Thomas Brauck-

mann sagt, dass alle zwei Minuten das Telefon geht, weil irgendwer eines charten will.

Sahnstück der Firma aber ist die „Aquare 1500“, der Rolls-Royce unter den Hausbooten. Wenn die „BunBo's“ an Ferien in einer schwedischen Holzhütte erinnern, dann ist die „Aquare“ das Fünf-Sterne-Hotel.

Knapp 15 Meter lang, fünf Meter breit, bis zu 16 Knoten schnell, isoliert wie ein Niedrigenergiehaus. „Mit der „Aquare 1500“ wollten wir ein Hausboot, in dem man sich wohlfühlt

wie in einem Ferienhaus“, sagt Brauckmann. Und klar könne man damit aufs Meer hinaus. Und klar seien auch minus 20 Grad kein Problem. Dank Fußbodenheizung. Natürlich.

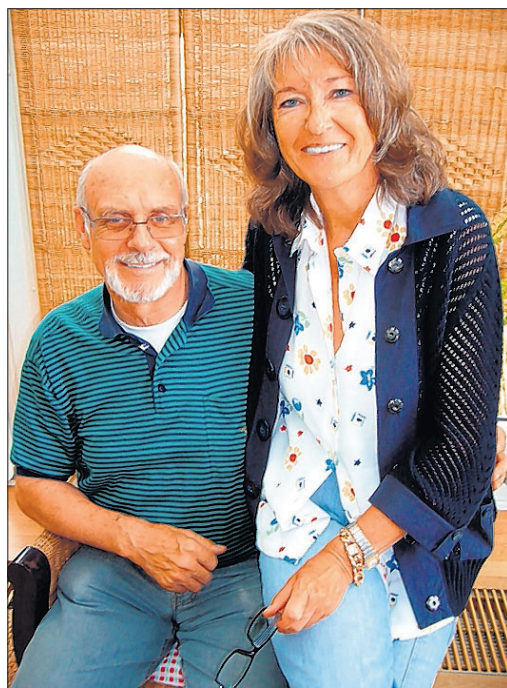
Der Chef selbst lebt auf dem Prototyp, zwei weitere wurden inzwischen gebaut, Großmanns Frau hat den Ausbau der Inneneinrichtung übernommen. Rundum große Fenster, zeitgenössische Kunst an den Wänden, Flachbildfernseher, schicke italienische Design-Einbauküche, das Gegenteil von muffiger Seefahrerromantik in Mahagoni. Ohne Luken, ohne Bullau-

gen. Dafür mit Geschirrspülmaschine, Trockner und Weinkel-

Mit der „Aquare“ haben die Brandenburger also vorgelegt und damit auch Gerd Ludwig aus Felmerholz bei Kiel überzeugt. Ludwig ist ein freundlicher Mensch, er ist früher selbst als Kapitän zur See gefahren – und mochte, wie er sagt, das Schiff auf Anhieb. Und weil er auch ein Mann der Taten ist, hat er sich nach einer Probefahrt auf dem Nordostseekanal gleich eine „Aquare“ bestellt. „Ich möchte nicht wie auf einer Yacht, immer treppchenauf, treppchenab, hier 'ne Stufe, da 'ne Stufe, hier ist alles auf einer Ebene. Das ist wie zu Hause“, sagt Ludwig. Und dass er quasi vom Sofa aus sein Haus lenken kann und nicht allein irgendwo weitab vom Schuss sitzt, ja, „das hat schon was“.

Das Leben auf dem Schiff, sagt Ludwig, das sei eine eigene, stille Welt. Schleusen und Drehbrücken bestimmen das Tempo. Man könnte es auch schaukelndes Nichtstun nennen. Dazu gluckst und gurgelt das Wasser, der Alltag schwankt ein wenig, – und wenn man dann die Augen schließt, fühlt es sich an, als wäre die Welt ein Wasserbett.

Stolze Hausboot-Besitzer: Kapitän Gerd (62) und Gabriele Ludwig (58) aus Felmerholz. Ihre „Aquare“ wird schon bald auf der Schlei zu sehen sein. Da das Schiff nur eine Etage besitzt, erspart sich vieles Treppensteige.



Hintergrund

Hausboot Tramp 960: Mit Komfortausstattung kostet das Hausboot etwa 65 000 Euro. Das Grundmodell (mit unabhängiger Stromversorgung, 250 Volt, Wasser- und Fäkalientank) ist für 50 000 Euro zu haben. Infos unter www.yachthandel@due-be.de oder www.duebe.de. Telefon: 04371/60 90 10.

Wer die „Tammy“ mieten möchte: Ein Wochenende kostet zwischen 195 und 290 Euro. Eine Woche zwischen 470 bis 770 Euro. Weitere Infos unter www.happycharter.com. Telefon: 0451/969 33 34

Aquare 1500: Verkaufspreis in Vollausstattung: 379 000 Euro. Charterpreis: 2390 Euro pro Woche (Hauptsaison). In der Nebensaison liegt der Wochenpreis bei 1190 Euro. Mehr Infos unter www.aquare.eu oder www.bunbo.de. Telefon: 03381/28 46 61.

Lesen: „Hausbootfahren leicht gemacht“, Tipps und Tricks für die Hausboot-Reise. Edition Hausboot Böckl. 14 Euro. „Charterfibel“, Hausbootwissen für Einsteiger, Quick Maritim Medien, 7,29 Euro.

